

« zurück blättern vor »

**BUCHTA I** subst. f., ab 1588. **1)** ‘kleine Krümmung, Biegung eines Meeres- oder Flußufers’ – ‘niewielka zatoka morska lub rzeczna’: 1588 Calep 983b, SPXVI *Sinus – Wyrwa w brzegu morskim, buchta*. o 1636 Żebr.Ow. 274, L *Jeft w krzywy łuk Aemońska buchta zawiniona, sinus Haemoniae*. o vor 1807 Mag.Mskr., L *Buchta bywa za cyplem, t.i. woda ta, która w łąd zachodzi*. o [LBel.] 1870 Tyg.Illustr. 110, DOR *pośród tych zaułków zieleni [...] widnieją parowy, buchty, kołbanie z wodą stojącą, wiosennym wylewem*. – SPXVI, L, SWIL, SW, LSP, DOR (przestarz.). **2)** ‘Rumpf eines Schiffes oder Aufbau einer großen Kalesche’ – ‘kadłub okrętu lub nadwozie dużej bryczki’: [hapax] †1769 Tr., L *Buchta okrętu, bryki, sztuki, niby brzuch ich fktadaiące*. – Tr, L, SWIL, Sw. **3)** ‘seitlicher, rundlicher Einschnitt bei einem länglichen Blatt’ – ‘okrągławe wycięcie boczne w podługowatym liściu’: [hapax] †1796 Kluk, Sw – SWIL (bot.), Sw (bot.). **4)** ‘ein in seiner ganzen Länge überdachtes Krakauer Fuhrwerk’ – ‘duża krakowska bryczka przykryta dachem’: [hapax] †1889 Byk., Sw – nur Sw. ◇ **Etym: 1)** mnd. *Bucht* subst. f., ‘in der Seefahrt: ein kleiner Meerbusen, ein Ort, wo sich das Meer- und Flußwasser gleichsam in das Land hinein biegt, eine Bay’, ADE, nur für Inh. 1, 3. **2)** ostmd. *Bocht, Bucht* subst. f., ‘Biegung, Krümmung’, FRB, nur für Inh. 1. ◇ **Hom:** †*buchta* II. ◇ **Der:** *buchtować* v. imp., ‘das Schiff in eine Bucht lotsen’, (1675) 1679 Haur Ek. 175, L, zuerst geb. L, nur für Inh. 1. ❖ Die Inhalte 2, 3 und 4 sind wohl eine metaphorische Übertragung von Inhalt 1 (ursprünglich ‘Krümmung’, KLUGE), vgl. dt. *Busen* und *Meerbusen*. Die Belege von (1675) 1679 Haur (Derivat!) und 1807 Magier stammen aus dem Wortschatz der Flöckerei. Da nhd. *Bucht* erst seit 1669 belegt ist (KLUGE), muß es sich um eine Entlehnung aus dem Niederdeutschen handeln. Żebrowskis (s.o.) Ovidübersetzung übernimmt einige Termini aus dem Wortschatz der Flöckerei. Allerdings gehört *buchta* nicht zu denjenigen Termini wie *blok, cuma, cypel*, die aus der Literatur in die Hochsprache übergehen. SWIL und Sw übernehmen das Lemma und die Belege aus LINDE.

« zurück blättern vor »